

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher

Nachweislich größte Abonnenten-

tenzahl in der Stadt Eltville.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Mastriertes Sonntagsblatt“ — Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr. — Inseratengebühr: 20 — die einspaltige Petit-Beile. Reklamen die Petit-Beile M. 1.00. — Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“, veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nº 96.

Eltville, Samstag, den 12. Oktober 1918.

49. Jahrg.

Die Operationen in Serbien wieder aufgenommen.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wahlkarten für das Stimmrecht, für die Zeit vom 16. Oktober bis 15. Dezember, sind bei uns eingetroffen und können auf dem Rathaus Zimmer 12 in Empfang genommen werden.

Eltville, den 8. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach neuerer Mitteilung des Kreis-Ausschusses kann der angebotene Gasthof nicht geliefert werden. Die auf unsere Bekanntmachung vom 27. September eingegangenen Meldungen können daher nicht berücksichtigt werden.

Eltville, den 8. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Für den Polizei-Außendienst suchen wir für die Dauer des Krieges eine geeignete, zuverlässige und körperlich kräftige Person, die auch in der Lage ist, selbständig kleinere schriftliche Berichte abzufassen.

Garnisonverwendungsfähige, eventuell auch kriegsverwendungsfähige Herrenangehörige, die sich um die Stelle bewerben, werden wir versuchen, zu rekrutieren.

Meldungen sind umgehend an uns mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einzureichen.

Eltville, den 7. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

Ein Geldbetrag.

Als verloren:

Ein Manschettenknopf (schwarzer Stein)

Ein Einmarschklein

Ein Cassettschlüssel.

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.

Eltville, den 7. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte des 4. St. Vertreters des Standesbeamten für den Bezirk der Stadt Eltville habe ich mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden dem Magistratsassistenten Josef Kleinbreil von Eltville widerruflich übertragen.

Eltville, den 9. Oktober 1918.

Der Bürgermeister.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Oktob. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde zwischen Cambrai und St. Quentin nahmen wir rückwärtige Stellungen ein. Cambrai wurde von uns geräumt. Durch erfolgreiche, von Panzerwagen unterstützte Gegenangriffe, die uns am Abend des 8. Oktober südlich von Cambrai wieder in Besitz von Feranvillers und der Höhen beiderseits von Cones brachten, haben in erster Linie bayrische und rheinische Regimenter sowie Truppen der deutschen Jäger-Division die Auflösung vom Gegner wesentlich erleichtert.

Im Laufe des gestrigen Tages ist der Feind beiderseits der Römerstraße in der Richtung Le Chateau mit

stärkeren Kräften gefolgt. Unsere Vortruppen wehrten seine hier in Verbindung mit Panzerwagen angeordnete Kavallerie ab.

Stärkeren Infanterieangriffen wichen sie schrittweise kämpfend auf ihre neuen Stellungen aus. Am Abend stand der Feind östlich der Linie Pertry—Guisy—Sohain.

In der Champagne wurden feindliche Teilaufgriffe beiderseits von St. Etienne abgewiesen.

Zwischen den Argonnen und dem Rücken von Ornes brach der Amerikaner, am östlichen Maasufer in Verbindung mit Franzosen, erneut zu einheitlichen Angriffen vor. Am Rande der Argonnen scheiterten sie unter schweren Verlusten für den Gegner. Cernay, in das der Feind einbrach, wurde wieder genommen.

Der Hauptstoß der zwischen Aves und Raas geführten Angriffe war gegen Commercy und Romagne gerichtet. Beide Orte blieben nach wechselvollem Kampf in unserer Hand.

Den über Romagne und östlich davon bei Cunel vordringenden Feind warfen badische Regimenter wieder zurück.

Auf dem östlichen Maasufer schlugen wir den Feind bei und östlich von Stury ab und nahmen Stury, das vorübergehend verloren ging, wieder. Nordwestlich und östlich von Beaumont ist der Angriff des Gegners vor den Linien österreichisch-ungarischer Jäger und rheinischer Regimenter gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Oktob. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich von Duain setzte der Feind zum Angriff gegen den Ervingenabschnitt südlich der Scarpe an. Amerikanische Regimenter, die über Bailly hinaus durchzubrechen versuchten, wurden unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Um des Namens willen.

Roman von C. Dressel.

(106. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

Ihr Vater hatte freilich zuverlässig von dem Edelmute der Gräfin Ulrike gesprochen, bei der sie einst eine Heimat finden werde; aber Rita sah nur zweifelnd auf den Brief, der heute erst, und zwar noch an ihren Vater adressiert, als Antwort auf jenes Schreiben, das er kurz vor seinem Tode an jene gerichtet, eingetroffen war, und das sie allein nicht zu öffnen gewagt hatte.

Verfunden in diese trostlosen Gedanken, horchte sie plötzlich gespannt auf. Sie meinte draußen einen leichten Schritt vernommen zu haben und nun ein heftiges Pochen an der Tür. Ihr Herz schlug hoch auf, nur Jugo kündigte sich in dieser heftigen, ungeduldrigen Weise an. Sie erhob sich zitternd, um dann doch wieder wie kraftlos vor Erregung in den Sessel zurückzusinken. Wie ein Schleier lag es über ihren verwinten Augen, sie sah kaum klar seine hohe Jünglingsgestalt eintreten, wie in halber Bewußtlosigkeit hörte sie die langentbehrte, traute Stimme flüstern mit einer Innigkeit, die sie seit des Vaters Tode von keinem mehr gehört: „Rita, mein armer Liebling, ich hatte ja keine Ahnung, daß du so verlassen fühlst,“ und mit einem Schrei der Erlösung warf sie sich in seine geöffneten Arme, die sie so fest umschlossen hielten, als wollten sie sie nimmer lassen.

Sie war nicht mehr allein, und doch weinte sie jetzt an seinem Herzen ihre heißesten Tränen.

Er wartete geduldig, daß der Sturm ihrer leidenschaftlichen Erregung sich lege. Was mußte sie gelitten haben, das arme verlassene Kind, um jetzt noch so jafungslos zu sein. Mit heißer, überwallender Zärtlichkeit küßte er ihr die Tränen aus den Augen und streichelte beschwichtigend das blasse Gesichtchen. Und als sie nachgerade ruhiger wurde, fragte er leise: „Fühlst du dich auch jetzt noch verlassen, Rita?“

„Nein,“ lächelte sie hold unter ihren Tränen auf, „ich habe ja dich.“

Für immer, mein Liebling, wenn du es willst, ich liebe dich wie niemanden sonst in der Welt. Du bist mir das Schönste, Liebste und Reinste auf Erden. Aber du wußtest nichts von meinem tiefsten Gefühl für dich, du lagst noch in deinen Kinderträumen, als ich damals schweren Herzens dich verlassen mußte, um meine Studien in München fortzusetzen.“

„Nun bin ich erwacht,“ bekannte sie heiß erglühend — „und, o lieber Gott, wie anders ist mir die ganze Welt geworden.“ Sie schwieg überwältigt, aber die unschuldige Hingebung, mit der sie sich in seine Arme schmiegte, verriet ihm überzeugender als Worte, daß ihm ihr ganzes Herz gehöre.

„Die Zukunft liegt nun anders vor uns, mein Lieb, als wir sie uns wohl kürzlich noch gedacht.“

„Ich werde dich einstweilen, und das möglichst lange, allein in der Sterbehause bleiben lassen, zu meiner Schwester geleiten und, früheren Plänen entgegen, meine italienische Reise aufgeben.“

„Es war auch Vapas Wunsch, daß ich bei der Gräfin leben sollte, die ihm einst nahe gestanden, es muß da viel Leid und Unrecht in unseren Familien gewesen sein. Papa glich sich einer großen Schuld gegen deine Stiefschwester, kurz vor seinem Ableben schrieb er an sie, und heute nun kam dieser Brief aus Rhoda. Ich möchte ihn nicht öffnen, mir bangt vor dem so lange gehüteten Geheimnis meines Vaters, und gerade jetzt, wo ich im Herzen glücklich bin, möchte ich keinen Blick tun in die Schwächen und Tiefen des Lebens. Lies du ihn, ich bitte dich, und teile mir dann daraus mit, was du für gut hältst. Es sind da auch mancherlei Papiere im Schreibstisch, die ich dich durchzusehen bitte. Ich wage mich nicht daran und bin so froh, dies alles in deine Hand legen zu dürfen.“

„Die Reise nach Rom aber darfst du nimmermehr aufgeben um meinetwillen; weiß ich doch, mit welcher Sehnsucht du stets davon geschwärmt, und nun sollte ich dir ein Hemmnis auf dem Wege zur schönsten Vollendung sein?“

„Meine Muse bist du, geliebtes Kind, warst es von jeher,“ widersprach er feurig, „alle Begeisterung schöpfte ich ja aus dir.“

An der Schlachtfeldfront östlich von Cambrai und St. Quentin sind starke Angriffe des Feindes gegen unsere neuen Stellungen und ihre im Vorgelände belassenen Vortruppen gescheitert. Der Feind stand am Abend etwa in Linie Haves-St. Vaast auf den Höhen westlich von Solesmes und Le Chateau, westlich der Linie Fompier-Pauv-Aubigny-Aisonville und auf dem Westufer der Oise zwischen Oigny und La Fere.

Zellangriffe des Gegners bei Ferry-au-Fac, an der Aisne, an der Suippe und Avnes wurden abgewiesen. Zwischen St. Etienne und der Aisne haben wir unsere Truppen in rückwärtige Linien beiderseits von Grandpre und das Nordufer der Aire plangemäß und vom Feinde ungehindert zurückgenommen. Auf dem westlichen Maasufer steht der Feind erneut zu starken vergeblichen Angriffen beiderseits der Straße Tharpentry-Romagny an.

Auf dem östlichen Maasufer griff der Amerikaner tagsüber mit starken Kräften zwischen Fivry und Baumontvalde an. Brandenburgische, sächsische, rheinische und österreichisch-ungarische Regimenter schlugen in hartem Kampfe alle Angriffe des Feindes ab. Das österreichisch-ungarische Infanterie-Regiment Nr. 5 unter seinem Kommandeur Oberstleutnant Popelka zeichnete sich hierbei besonders aus.

Im Monat September wurden an der Westfront 778 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 125 durch Flugabwehrkanonen und 95 Fesselballone vernichtet. Hier von sind 450 Flugzeuge in unserem Besitz. Der Rest ist jenseits der feindlichen Linien erkennbar abgeschürzt. Trotz der vielfach zahlenmäßigen Überlegenheit des Gegners haben wir im Kampfe nur 107 Flugzeuge verloren. Der erfolgreiche Kampf in der Luft schuf die Grundlagen für das tatkräftige Eingreifen unserer Flieger bei dem Kampf auf der Erde. Durch Aufklärung bei Tag und bei Nacht, durch Bombenangriffe gegen militärisch wichtige Ziele im feindlichen Hinterlande und durch Angriffe auf dem Schlachtfelde mit Maschinengewehren und Wurfminen haben sie Infanterie und Artillerie wirksam unterstützt. Trotz hartnäckiger Angriffe des Feindes auf unsere Fesselballone, bei denen wir 108 einbüßten, konnte der Gegner unsere sich rücksichtslos einsetzenden Beobachter und ihre erfolgreiche Tätigkeit nicht hindern.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Auf dem südbölichen Kriegsschauplatz neu eingetroffene Truppen stehen in der Gegend südlich von Wisch in Gefechtsberührung mit den Serben und Franzosen.
Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.



Wer jetzt auf seinem Geldsack sitzt,
Der spart für den Feind.
Wer Kriegsanleihe zeichnet,
Spart für seine Kinder.

Die Antwort Wilsons.

Washington, 8. Oktober.

Der Staatssekretär hat dem schweizerischen Gesandten folgende Antwort auf die deutsche Note übergeben:

Staatsdepartement vom 8. Oktober 1918.

Mein Herr, ich habe die Ehre, im Namen des Präsidenten den Empfang Ihrer Note vom 6. 10. zu bestätigen, die die Mitteilung der deutschen Regierung an den Präsidenten einschloß, und ich bin von dem Präsidenten beauftragt, Sie zu bitten, dem deutschen Reichskanzler folgende Mitteilung zu machen: Ehe er auf

„So folge jetzt dem Befehl deiner Mufe ohne Widerrede, hörst du, und bleibe zum wenigsten ein Jahr in deinem gelobten Lande. Das süße, beruhigende Gefühl unserer Zusammengehörigkeit kann uns auch die räumliche Entfernung nicht nehmen. Ich werde mich nach dir sehnen, aber so fassungslos unglücklich, wie du mich heute gesehen, kann ich nicht wieder sein. Mir bleibt ja die tröstliche Gewißheit deiner Liebe und die Hoffnung des Wiedersehens.“

„Mein tapferer Liebling, wech eine treue, mutige Gefährtin wirst du mir sein,“ antwortete er aufleuchtenden Blickes. „Wohl mir, daß ich nach meinem Herzen wählen durfte und unser Bündnis auf die herzlichste gegenseitige Liebe gegründet ist. Nicht vielen meiner Vorfahren wird solch Glück zuteil geworden sein.“

„Wird aber auch Gräfin Ulrike deine Wahl segnen, wird sie die arme Waise in ihrem stolzen Ahnenstuhle willkommen heißen?“ fragte Rita in plötzlichem Kleinmut.

„Sie wird dich kennen und lieben lernen, es ist ja nicht anders möglich, du süße Zweiflerin,“ lächelte er stolz.
„Und doch würde ich soviel lieber die Frau des Malers als des Majoratsherrn,“ seufzte sie. „Als ersterer, in Arbeit und Sorge lebend, bist du mir lieb und traut geworden; als Graf von Rhoda, im mühelosen Genießen, kann ich dich mir schwer denken.“
(Fortsetzung folgt.)

das Ansuchen der kaiserlich deutschen Regierung geantwortet und damit die Antwort so aufrichtig und gradfahrig erteilt wird, wie die wichtigen Interessen, die darin eingeschlossen sind, es erfordern, hält der Präsident der Vereinigten Staaten es für notwendig, sich des genauen Sinnes der Note des Reichskanzlers zu versichern. Meint der Reichskanzler, daß die kaiserlich deutsche Regierung die Bedingungen, die vom Präsidenten in seiner Botschaft an den Kongreß der Vereinigten Staaten vom 8. Januar und in den folgenden Botschaften niedergelegt worden sind, annimmt oder daß ihr Zweck beim Eintritt in die Diskussion nur der sein würde, sich über die politischen Einzelheiten ihrer Anwendung zu verständigen?

Der Präsident der Vereinigten Staaten fühlt sich verpflichtet, zu dem Vorschlage eines Waffenstillstandes zu erklären, daß er sich nicht berechtigt fühlen würde, den Regierungen, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten gegen die Mittelmächte verbunden (assoziiert) ist, einen Waffenstillstand vorzuschlagen, solange die Heere dieser Mächte auf ihrem Boden stehen. Der gute Glaube bei jeder Diskussion (the good faith of any discussion) würde offensichtlich von der Zustimmung der Mittelmächte abhängen, sofort die Truppen überall aus dem besetzten Gebiet zurückzuführen. Der Präsident glaubt auch zu der Frage berechtigt zu sein, ob der Kanzler nur für diejenigen Gewalttaten des Reiches spricht (constituted authorities of the empire), die bisher den Krieg geführt haben. Er hält die Antwort auf diese Frage von jedem Standpunkt aus für außerordentlich wichtig.

Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner Hochachtung.

Robert Lansing.

Der französische Vormarsch an der Suippe aufgefunden.

* Genf, 10. Oktober. (ab.) Die gestrige Havasnote gibt zu, daß der Vormarsch der französischen Truppen an der Suippe aufgefunden und eine Kampfpause eingetreten ist. Polcarec hat am Sonntag Reims und Chalons besucht und das Fort Brimont besichtigt. Im übrigen meldet Havas heftige deutsche Gegenangriffe auf der ganzen Front.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

§ Eltville, 12. Oktober. Mit dem „Eisernen Kreuz 2. Klasse“ wurde kürzlich wieder ein Sohn unserer Stadt als Anerkennung für seine Tapferkeit ausgezeichnet und zwar der Musikleiter Herr Sebastian Mager. Dieser hat der jugendliche tapfere Held, der sich in dem hoffnungsvollen Alter von 19 Jahren befand, sich seiner hohen militärischen Auszeichnung nicht lange erfreuen können, denn bei den Kämpfen im Westen erlitt er am 3. Oktober den Heldentod fürs Vaterland. Ehre dem ruhmvollen Andenken des jugendlichen Helden.

— Eltville, 12. Oktober. Wieder hat ein Heldensohn unserer Stadt, der bereits seit Beginn des Krieges ununterbrochen im Felde stehend, sein jugendhoffnungsvolles Leben für Deutschlands Freiheit hergeben müssen. Bei den letzten Kämpfen im Westen fiel der Artillerieherr Herr Jean Luy. Ein Bruder des tapferen Helden ist vor einiger Zeit in Gefangenschaft geraten. Möge der tapfere Held in Frieden ruhen. Ehre seinem ruhmvollen Andenken.

† Eltville, 12. Oktober. Furchtbare Blatopfer fordert der unfelige, fast ganz Mitteleuropa vernichtende Völkerring von unserer Stadt. Heute Vormittag traf die traurige Nachricht ein, daß nun innerhalb weniger Tage bereits der dritte Jüngling aus unserer Stadt den Heldentod erlitten hat und zwar der Infanterieherr Herr Hans Gutmann. Der jugendliche tapfere Vaterlandsvorkämpfer geriet am 27. August verwundet in Gefangenschaft und ist in derselben am 28. August infolge seiner Verwundung gestorben.

† Eltville, 12. Oktober. Die Kunkelrabe (Dicmyr) gehört zufolge einer neueren Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemühe und Obst nun auch zu dem sogenannten Herbst-Kontrollgemüse, d. h. ihr Verkauf ist seitens des Erzeugers im Regimentsbezirk Wiesbaden nur an die Frankfurter Bezirksstelle oder deren Beauftragte gestattet. Für den Absatz innerhalb desselben Gemeindebezirks ist die Genehmigung der Bezirksstelle nicht erforderlich. Dieser wird durch den zuständigen Kommunalverband geregelt.

— Eltville, 12. Oktober. Nach einer Bekanntmachung d. d. Landeshauptmanns im letzten Regierungs-Amtsblatt ist an Stelle des Landeshauptmanns vom 16. 4. 1902 die vom Kommunallandtag in seiner Sitzung vom 8. 5. 18. beschlossene und durch Königl. Verordnung vom 5. 9. 18. genehmigte Satzung der Nassauischen Landeshauptmannschaft getreten. Da die bisherige Regelung der Verwaltung und des Geschäftskreis der beiden Anstalten auf einem preussischen Gesetz beruht, so konnten Änderungen auch nur im Wege der Gesetzgebung erfolgen. Die jetzige Regelung durch eine Satzung ermöglicht die schnellere Anpassung an veränderte Verhältnisse. Die neue Satzung bringt gegenüber dem bisherigen Zustand die Ausdehnung der Verwaltungszone für I. Hypotheken bis 60% des Wertes und die Ermächtigung zur Ausleihung II. Hypotheken bis zu 75% des Wertes gegen Bürgschaft einer öffentlichen Körperschaft. Hiermit

ist den Wünschen der Haus- und Grundbesitzer des Regimentsbezirks nach einer Erweiterung der hypothekari-Beleihungen Rechnung getragen.

— Eltville, 12. Oktober. Die hier herrschende Grippe oder spanische Krankheit nimmt einen immer ernstere Charakter und eine so große Verbreitung an, daß behördlicherseits sanitäre Schritte getan werden sollten, um die-fer Seuche Einhalt zu tun, damit die fortwährend steigende Sterblichkeit nicht noch größeren Umfang annimmt. Ärztlicherseits scheint man der gefährlichen Krankheit, die sich über ganz Europa ausgebreitet hat, ziemlich machtlos gegenüber zu stehen, sonst würden wohl nicht so viele Sterbefälle wie in den letzten Tagen vorkommen. Wäre es nicht unalich und für die Allgemeinheit beruhigend, wenn ärztlicher- oder behördlicherseits allgemeine Verhaltensmaßregeln bekannt gegeben würden, die bei Beginn der Krankheit sofort angewendet werden können? Bei dem gegenwärtigen Mangel ärztlicher Hilfe, denn oft müssen die Kranken 1—2 Tage warten, ehe bei der großen Zahl derselben überhaupt ein Arzt kommen kann, wäre doch eine derartige amtliche, ärztlicherseits unterstützte Maßnahme ein Gebot der Zeit. Man hat es doch hier mit einer sehr gefährlichen feuchtnartigen ansteckenden Krankheit zu tun, deren Charakter noch gar nicht richtig erkannt zu sein scheint. Die Krankheit tritt nicht nur hier sondern auch anderwärts sehr heftig auf und endet häufig schon nach ein- bis zweitägigem Krankenlager mit dem Tod. So starb vor einigen Tagen in Niederwallau Frau Elisabeth Gray geb. Emmel von hier nach nur einseitigem Krankenlager. Hier traten in den letzten Tagen ebenfalls mehrere Todesfälle ein. Schnelle Klärung und Ergreifung geeigneter Maßnahmen ist hier notwendig.

† Eltville, 12. Oktober. Wir verweisen an dieser Stelle nach besonders auf den morgen Sonntag Abend im Hotel Reichenbach stattfindenden „Banten Abend“ Feldgrauer Künstler. Die Mehrzahl derselben ist noch vom Frühjahr her in gutem Gedächtnis, jedoch eine besondere Ausführung der guten Leistungen kaum notwendig erscheint. Freunden heiterer Stunden können wir den Besuch der Veranstaltung nur empfehlen.

† Eltville, 12. Oktober. Dem am 1. Oktober in den Ruhestand getretenen Herrn Obergoltschneuer St. Hesse wurde von Sr. Majestät dem König von Preußen der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

— Eltville, 11. Oktober. Die Rheingau-Elektrizitätswerke schreiben uns, daß auch dieses Jahr wieder auf Anordnung des Kriegsamtes, Frankfurt a. M., während der Höchstentnahme elektrischer Arbeit, in den Monaten: Oktober, abends v. 6—9 Uhr, morgens v. 1/6—7 Uhr, November, „ „ 4—9 „ „ „ 1/6—8 „ Dezember, „ „ 4—9 „ „ „ 1/6—8 „ Januar, „ „ 4—9 „ „ „ 1/6—8 „ elektrische Heizapparate und Bügeleisen, landwirtschaftliche und gewerbliche Motoren nicht benützt werden dürfen, da nur hierdurch die Möglichkeit gegeben ist, mit der gelieferten Kohlenmenge die Lichtversorgung aufrecht erhalten zu können. Die Rheingau-Elektrizitätswerke bitten daher ihre Abnehmer, in ihrem eigenen Interesse diese Verordnung genau einzuhalten.

† Eltville, 11. Oktober. Wegen Verkehrs-schwierigkeiten auf dem Balkan ist die Annahme von Paketen nach Bulgarien und der Türkei vorübergehend gesperrt worden.

* Jadenheim, 9. Oktober. Ein Schwein, neun Gänse und 6 Enten schlachteten Einkäufer, die dem Nebengebäude des Stationshauses einen Besuch abstatteten. Die Köpfe des Geflügels hängten sie in dem Stall auf und hinterließen einen Zettel, auf welchem sie dem Beschlagnahmeger, den Reu des Geflügels später abholen zu wollen. Die Spur der Diebe weist nach dem Rheinufer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville

Königliches Theater Wiesbaden.

Wochenplan

Sonntag, 13. Oktober. Aufgeh. Ab. Nachm. Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiterkraft: „Iphigenie auf Tauris“

Abends: Ab. A.: „Die Rose von Stambul“ Anf. 2 Uhr.

Montag, 14. Oktober. Ab. C.: „Das Stützungsfest“ Anf. 7 Uhr.

Dienstag, 15. Oktober. Ab. B.: „Die Zauberpfeife“ Anf. 7 Uhr.

Mittwoch, 16. Oktober. Ab. A.: „Die Schwestern und der Fremde“ Anf. 7 Uhr.

Donnerstag, 17. Oktober. Ab. D.: „Madame“ Anf. 7 Uhr.

Freitag, 18. Oktober. 1. Symphoniekonzert. Anf. 7 Uhr.

Samstag, 19. Oktober. Aufgeh. Ab. Einmaliges Gastspiel des Fräulein Hamelore Flegler vom Großherzogth. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Eigene Tänze. Vorher: Abu Hassan. Anf. 7 Uhr.

Sonntag, 20. Oktober. Aufgeh. Ab. Abonnements! Erstes Gastspiel des Königl. Kammerängers Herrn Hermann Jablowker von der Königl. Oper in Berlin: Der Prophet. Anf. 6 Uhr.

„Johann von Leyden“ Hr. Herm. Jablowker a. G.

Letzte Nachrichten.

Der Gedanke des Waffenstillstandes auf dem Marsche.

TU. Basel, 12. Oktober. Die Antwort Wilsons wurde in der französischen Armeekommission der Abgeordneten-kammer sehr günstig aufgenommen. Man halte die Bedingungen für genügend. Deutschland könnte nun nicht sich auf das Odium einer brutalen Ablehnung seines Vorschlages berufen. Die Bedingungen beziehen sich nicht auf den Waffenstillstand selbst, sondern auf Verhandlungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes, aus deren Verlauf im Einvernehmen mit den Verbündeten die Aus-füllung anderer Bedingungen notwendigerweise ins Auge gefaßt werden müsse.

Todes-Anzeige.

Schmerzlich überraschte mich der unerwartet eingetretene Tod meiner vieljährigen, sehr geschätzten Mitarbeiterin, der Kontoristin

Fräulein Elisabeth Post.

Ich werde ihr ein dauerndes Gedenken bewahren!

**Jean Müller,
Fabrikbesitzer.**

(6021)

Du warst so gut, Du starbst so früh,
Doch Deine Lieben vergessen Dich nie!



Auf dem Felde der Ehre fiel am 3. Oktober im Westen unser lieber Sohn und Bruder

der Musketier

Sebastian Mager,

Inhaber des E. K. 2. Kl.,

nach 16monatlicher treuer Pflichterfüllung im hoffnungsvollen Alter von 19 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Heinrich Mager

und Familie. (6025)

Eltville, den 12. Oktober 1918.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag 10 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Gertrude Philipp,

geb. Winggen gen. Schmitt, nbecher,

nach nur 10tägigem Krankenlager, im Alter von 32 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. (6024)

Um stille Teilnahme bittet

der tieftrauernde Gatte:

Wilhelm Philipp

und 6 Kinder.

Eltville, den 11. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr, das Totenamt am Montag Morgen 7 Uhr statt.

Einige Bemer

Didwurz oder Weißerüben

als Kaninchenfutter zu kaufen gesucht.

Näheres im Verlag d. Blattes.



Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12¹/₂ Uhr starb nach kurzem, schwerem Krankenlager unser liebes, gutes Töchterchen

Maria Kadenbach

im Alter von 11 Jahren, infolge Lungenentzündung.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Eltern:

Josef Friedrich und Frau,

Christiane verw. Kadenbach,

und Kinder.

Eltville, den 12. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstrasse 1, das Totenamt am Mittwoch Morgen 7 Uhr statt. (6031)



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Schipp

geb. Winter

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir für die zahlreichen Kranzspenden sowie Herrn Hagedorn für die bewiesenen Wohlthaten während der Krankheit unserer teuren Entschlafenen.

Eltville, den 10. Oktober 1918.

Im Namen trauernden Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte.

Johann Schipp

und Kinder. (6019)

Spinat

(6023)

das Pfund 35 Pfg.,

zu haben bei

Franz Offenrein Wwe.

Jahnstraße 7.

Wirklich brauchbare Stenotypistin

zu sofortigem Eintritt

gesucht.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Jean Müller,

Eltville.

(6027)

Die Blätter sterben, laßt sie nicht verderben.

Ich kaufe jeden Posten abgefallene saubere

Kirsch-, Walnuss-, Haselnuss-, Linden-,
Kastanien-, Wein-, Brennessel-, Erdbeer-,
Brombeer-, Himbeerblätter und Cuckrüter

gegen gute Preise Str. zu Mt. 20.— bis Mt. 60.—
Tannen- und Fichtenzapfen.

(6015)

August Diel,

Friedberg i. H.

Fauerbacherstr. 3.

Gesucht für Eltville

wird tüchtige

Monatsfrau od. Mädchen

für dauernd, ferner ein paar

Tüchtige Arbeiter

für Sommer- und Winterarbeit, weiter ein ordentliches

Dienstmädchen,

was melken kann.

(6086)

Adresse ist zu erfahren in der Geschäftsstelle des
„Rheingauer Beobachter“.

Jakob Heinrich's bester Fuss-

boden - Oelersatz,

beste Qualität, per. Lt. 1.10 Mk. ohne Flasche, mit
Flasche 1.25 Mk.

In Eltville zu haben bei

Josef Fleschner,

Gutenbergstr.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer und
Küche nebst Zubehör sofort
zu vermieten. (6007)

Näheres im Verlag dieses
Blattes.

Eine Wohnung,

4 Zimmer und Küche mit
Badeeinrichtung und Zubehö
für 1. November oder
auch später zu vermieten.

Näheres Erbach, Pahn-
hofstr. 5. (6008)

Einfachgläser

1/2-2 Lit. Inh. zu verkauf.
(6014)

Wörthstraße 2.

Piano, Flügel oder Harmonium

zu kaufen gesucht. (5987)

Ludwig Filck,
Marktstraße 2.

Weinversandkisten

liefern preiswert. Vertreter
gesucht. (5988)

Fern. Seiger & Co. Nachf.

Kleinfabrik Kirchanschöring
Oberbayern.

0000000000

Kleingehacktes

Brennholz

(Hartholz),

hat ständig auf Lager und gibt
preiswert ab.

M. Müller,

Niederwälf.

(5829)

Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit in der Trock-
neret sofort gesucht. (5983)

Malsfabrik Nels.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

somit zu vermieten. (6029)

Näh. Marktstraße 5.

Große

2-Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.

Näheres (6030)

Druckerei Seher.

Wegen Erkrankung des

Mädchens sofort (6026)

Musik

gesucht, evtl. stundenweise.

Frau Rechtsanwalt Lang.

Einjährige

Prima Abitur

Mainzer

Pädagogium

Mainz.

Klarastraße 1.

Im Aug. 17 u. Febr. 18

best. als Schüler der

Tageskurse.

Prosp. frei. (5990m)

Sonntag, den 13. Oktober,
abends 8 Uhr,

Heiterer Künstler-Abend

feldgrauer Künstler.

Kritische Zeitung: Heinz Oken.

Aus dem reichhaltigen Programm:

Heinz Oken,
Zauberkünstler
Neue Illusionen

Des großen Erfolges
wegen. Als Gast:
Die kleine Tanzkünstlerin.
Maria Granold
vom Stadttheater Mainz
Tänze nach Sammler
Biegler

G. Heiter
Komiker
Lachen ohne Ende!

Gustav Basler
der beliebte Humorist
mit sein. neuem. Sch.

Moppels Burleskenstreiche Urkommische Militär-Posse

und das übrig glänzende Programm.

Nachmittags 4 Uhr:

Große Kinder- und Familien-Vorstellung

bei kleinen Preisen für Kinder unter 14 Jahren zu
0.40, 0.70 und 1.— Mk. Karten hierzu an der Kasse.

Preise der Plätze für die Abendvorstellung:

Sprengel 2.75, 1. Platz 1.75, 2. Platz 1.10 Mk.,
im Vorverkauf: 2.50, 1.60, und 1.—.

Karten im Vorverkauf: Rheingauer Beobachter und Eltville
Nachrichten. (6020)

Champagnerhaus im Elsf

sucht zum sofort. Eintritt (entl. auch später)
mehrere (6021)

Kellermeister,

aus der Gasse oder Weinbrände, die fähig
sind, Arbeitsleistungen zu beaufsichtigen und
zu leiten. Außerdem werden gesucht einige

Vorarbeiter und Arbeiter

entl. auch Kriegsbeschädigte. Angeb. m. Zeug-
nisabschr. und Angabe der Gehaltsanspr. erd-
an Champagnerhaus Seiling a. Co.
J.-G., Hagmann i. Elsf.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer
Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landes-
bankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommis-
saren und Vertretern der Hessen-Nassauischen
Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks
Einzahlung auf die Kriegsanleihe werden 5% und
falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet
werden 5% berechnet.

Sollten Guthaben aus Sparkassenbüchern der
Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet
werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Ein-
büchungsfrist falls die Zeichnung bei unseren vorge-
nannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits
zum 30. September ds. Js., so daß für den Sparer
kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken
erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsan-
leihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Be-
träge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Zeich-
nung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämien-
vorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten
Prämien im Todesfalle. (5959)

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall
gesucht.)

Wiesbaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

5⁰ IX. Deutsche Reichsanleihe

unkündbar bis 1924.

Ausgabepreis 98%.

bei Reichsschuldbuchentragungen mit Sperre bis zum 15. Oktober 1919
97.80%.

4¹/₂ 0/0

Deutsche Reichsschatzanweisungen,

rückzahlbar vom Jahre 1919 ab zu 110%, Ausgabepreis 98%.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Anleihe, sowie Umtausch-Offerten älterer
Reichsanleihen in die neuen 4¹/₂% Reichsschatzanweisungen bis

Mittwoch, den 23. Oktober, mittags 1 Uhr

zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.

Elsässische Bankgesellschaft,

Filiale Mainz.

5916]

Die Meggendorfer Blätter

sind das schönste farbige
Witzblatt für die Familie

Vierteljährl. 13 Nrn. nur Mk. 3.50, bei
direkt. Zusendg. wöchentl. vom Verlag
Mk. 3.75, durch ein Postamt Mk. 3.60.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probe-
band, der 5 Nummern enthält und bei jeder
Buchhandlung nur 60 Pfennig kostet. Gegen
weitere 20 Pfennig für Porto auch direkt vom
Verlag, München, Perusastrasse 5 zu beziehen.

Elsässische Bankgesellschaft

Aktienkapital
Mk. 20 000 000,—

FILIALE MAINZ.

Fernruf
Nr. 52 und 91.

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinssätzen.

[6499]

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

Zeichnungen auf die 9.

Kriegsanleihe

sowie Anmeldungen zum Umtausch älterer Anleihen
in neue Schatzanweisungen, nehmen wir bis zum 23.
Oktober zu den amtlich bekannt gemachten Bedingun-
gen kostenlos entgegen.

Die bei uns gezeichneten Stücke verwahren wir
kostenfrei. Auch können Anteile von Mk. 5.—, 10.—,
20.— und 50.— bei uns gezeichnet werden.

Erfolgt die Zeichnung bei uns, so gewähren wir
auch jetzt wieder die bisherigen Erleichterungen durch
Freigabe ungekündigter Einlagen und Einräumung
provisionsfreier Lombard-Credite zu 5% Zinsen. (5954)

Vorschuss-Verein Eltville.

E. G. m. b. H.

Geflügelhaus

auch f. Kanarienvogel geeignet,
mit Drahtgitterumg.,
ferner ein

Wellblechdach,

preiswert zu verkaufen.

Marmann,

Baldunstraße.

[6012]

Zu besichtigen Adolfsstraße 1.

Der neue Posttarif,

auf Karton gedruckt, für jedes
Büro unentbehrlich, per Stück
zu 15 4 erhältlich bei

Alwin Boege,
Papierhandlung.

Monatsfrau oder Mädchen

sofort gesucht.
Näheres in der Exped.
ds. Bl.

1 großer Tisch

zu verkaufen. (5994)
Rheingauerstr. 18. I. St.

Ein oder zwei Bettstellen

zu kaufen gesucht. (5997)
Näheres im Verlag ds. Blatt.

Zu verkaufen:

1 Kinderwagen
1 Spinnrad
1 Fahrrad

Joh. Aug.
Hauptstraße 49.

[6002]

Bettfedern

Gelogenheitskauf! reine
Gänsefedern zum Schleissen.
9 Pfd. 20.— Mk. franko N.
mit Sack. (5988)
Zeise & Co., Königs-
E. Thür.

Ein braves, zuverlässiges

Mädchen

für kleinen Haushalt nach Wies-
baden sofort gesucht. (5983)
Zu erfragen in der Expedition.

Ein

Hausmädchen

gesucht. (6006)
Hotel Reisenbach.

Fleißige Frauen und Mädchen

für leichte Arbeiten
gesucht.

August Haenen,

Elektrotechnische Fabrik,
Eltville.

5876]

Weinbergspfähle,

aus Kiefernholz geschnitten,
liefert waggonweise (5947)

Carl Seuring,

Diembach

bei Volkach a. Main.

Kartoffelförbe,

solange Vorrat, zu haben bei
August Pulbert,

5953] Schwalbacherstraße 1.

Tüchtiges

Mädchen

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des
Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds.
Blattes. (5971)

Mehrere gut erhaltene

Öfen

zu verkaufen. (6022)
Mechan. Feil,
Kiedrich

Möbliertes

Zimmer

ohne Pension, zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds.
Blattes. (5945)

Ev. Kirchengemeinde

des oberen Rheingau.

Sonntag, den 13. Oktober.
Erntedankfest.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in der
Marktkirche zu Eltville.
11 Uhr vorm. Christenlehre der
Mädchen.
4 Uhr nachm. Gottesdienst i. d.
Heilandskirche z. Niederwalluf.